



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

19.07.1937 (Nr. 195)

Das amtliche Verhundungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen
Montag, 19. Juli 1937
Einzelpreis 15 Rpf.

Eine neue Blütezeit der deutschen Kunst

Weihe des „Hauses der Deutschen Kunst“ und Eröffnung der „Großen Deutschen Kunstausstellung 1937“ durch den Führer

Denkwurdiger Tag in der deutschen Kulturgeschichte

(Eigener Drahtbericht der „Bremser Zeitung“)
München, 19. Juli.
Schnittpunkte der Münchener Festtage waren Sonntagvormittag die feierliche Einweihung des „Hauses der Deutschen Kunst“ und die Eröffnung der „Großen Deutschen Kunstausstellung 1937“.

Unser Tagesspiegel

Senan hat der Regierung in München ein Ultimatum gestellt.
Zu München finden Vorbereitungen für große Manchener der italienischen Triennale statt.
Die 19. internationale Schachkonferenz findet in München statt.
Der Reichsminister für den Reichsausbau hat die 19. internationale Schachkonferenz in München angekündigt.

Schutzern der deutschen Kunst ehrerbietig mit erhobener Rechten.
Die Ehrenhalle bildet den Kern des Gesamtkomplexes. Sie ist in Würdigkeit eines der großartigen Dokumente nationalsozialistischer Baukunst. Die Reinheit und Klarheit der Linien und Formen wirkt überwiegend. Der dunkelste Wahn der Kunst des 19. Jahrhunderts und der rotweine Wahn der 20. Jahrhunderts sind hier durch die klare, hellen Linien und Formen der deutschen Kunst des 20. Jahrhunderts überwunden.

meistens Grunde das schwarze Sakentrock trägt. Schmale gelbe Streifen laufen das Licht. Es bildet zusammen mit zwei schönen Vorbeeren den einzigen Schmuck der inneren Räumlichkeiten. Die große Halle und die große Halle ist die reprasentativste Saal, ein riesiges Auditorium für die großen deutschen Kunstausstellung. In den beiden Seiten ist der Saal durch zwei große Treppen in zwei Ebenen geteilt. In den beiden Seiten ist der Saal durch zwei große Treppen in zwei Ebenen geteilt.

als Einleitung des Festaktes unter der leitenden Leitung von Prof. Otto Josephson ein Vorspiel von Gerhard Strede vom Vortag. So beginnt die Staatskommission für das Haus der Deutschen Kunst. Der Führer wird von den Großen Deutschen Kunstausstellung im „Haus der Deutschen Kunst“ in München für die Eröffnung der „Großen Deutschen Kunstausstellung 1937“ eröffnet.

Schöpferisches Vorbild

Der Führer hat die große deutsche Kunstausstellung eröffnet und das Haus der Deutschen Kunst feierlich eingeweiht. Die feierliche Eröffnung der „Großen Deutschen Kunstausstellung 1937“ durch den Führer ist ein historisches Ereignis. Die feierliche Eröffnung der „Großen Deutschen Kunstausstellung 1937“ durch den Führer ist ein historisches Ereignis.

Die große Rede Adolf Hitlers

„Es vor vier Jahren die feierliche Grundsteinlegung dieses Hauses stattfand, waren wir uns alle bewußt, das nicht nur der Stein für ein neues Haus gelegt, sondern der Grund gelegt werden müsste für eine neue und groere deutsche Kunst. Es galt, eine Wende herbeizuführen in der Entwicklung des gesamten deutschen kulturellen Schaffens. Wir waren uns schmerzhaft bewusst, das die deutsche Kunst in der Welt nicht nur ein nationales, sondern ein europäisches Problem war. Wir waren uns schmerzhaft bewusst, das die deutsche Kunst in der Welt nicht nur ein nationales, sondern ein europäisches Problem war.“

Freilich, der wirtschaftliche Verfall war naturgemäß ein Hindernis, weil nur er der notwendigen Bedingung war, um den notwendigen Fortschritt zu ermöglichen. Wir waren uns schmerzhaft bewusst, das die deutsche Kunst in der Welt nicht nur ein nationales, sondern ein europäisches Problem war. Wir waren uns schmerzhaft bewusst, das die deutsche Kunst in der Welt nicht nur ein nationales, sondern ein europäisches Problem war.

Die große deutsche Kunstausstellung 1937 ist ein historisches Ereignis. Die feierliche Eröffnung der „Großen Deutschen Kunstausstellung 1937“ durch den Führer ist ein historisches Ereignis. Die große deutsche Kunstausstellung 1937 ist ein historisches Ereignis.

Die große deutsche Kunstausstellung 1937 ist ein historisches Ereignis. Die feierliche Eröffnung der „Großen Deutschen Kunstausstellung 1937“ durch den Führer ist ein historisches Ereignis. Die große deutsche Kunstausstellung 1937 ist ein historisches Ereignis.



Unser Bild zeigt einen Ausschnitt aus der feierlichen Festsetzung der Reichsminister der Bildenden Kunst (von links). Der Präsident der Reichskammer der Bildenden Kunst, Reichsminister Dr. Goebbels, der Führer, der Leiter des Traditionsamtes, Reichsminister Wagner, der französische Botschafter Francois-Boucet, seine Gattin und der italienische Botschafter Attilio (Press-Hoffmann).

den des Diplomatienrats, konsularische Vertreter fremder Mächte, zahlreiche Gauleiter und Staatsminister der verschiedenen Reichsteile, führende Personalisten der Partei und ihrer Gliederungen, hohe Offiziere der Wehrmacht, Führer des Reichswehrdienstes, Reichsbeamtliche des Hauses der Deutschen Kunst, Männer aus allen Zweigen des kulturellen und wissenschaftlichen Lebens, die an den feierlichen Festlichkeiten teilnahmen. In dem großen Saal des Hauses der Deutschen Kunst, Männer aus allen Zweigen des kulturellen und wissenschaftlichen Lebens, die an den feierlichen Festlichkeiten teilnahmen.

Der Führer trifft ein

Am 19. Juli 1937 traf der Führer am Haus der Deutschen Kunst ein. Nach dem Aufbruch in München traf der Führer am Haus der Deutschen Kunst ein. Nach dem Aufbruch in München traf der Führer am Haus der Deutschen Kunst ein. Nach dem Aufbruch in München traf der Führer am Haus der Deutschen Kunst ein.

„Mein Minister Wagner, Herr von Fundf. Ihnen, Parteigenosse Wagner, danke ich sehr, das Sie die Ideen und Gedanken der 4 1/2 Jahre nicht nur in sich aufgenommen, sondern mit dem ganzen Nationalismus ihrer Verantwortlichkeit geführt haben, die Sie zu verwirklichen. Ihnen, Herr von Fundf., danke ich, das Sie in die feierliche Eröffnung der „Großen Deutschen Kunstausstellung 1937“ teilgenommen haben. Sie haben die Idee meines großen Vorhabens nicht nur in sich aufgenommen, sondern mit dem ganzen Nationalismus ihrer Verantwortlichkeit geführt haben, die Sie zu verwirklichen.“

In der Ehrenhalle

Nach dem feierlichen Akt der Erubergrube des Hauses der Deutschen Kunst durch den Führer, den der Reichsminister für den Reichsausbau, Reichsminister Dr. Goebbels, der Führer, der Leiter des Traditionsamtes, Reichsminister Wagner, der französische Botschafter Francois-Boucet, seine Gattin und der italienische Botschafter Attilio (Press-Hoffmann).

Die große deutsche Kunstausstellung 1937 ist ein historisches Ereignis. Die feierliche Eröffnung der „Großen Deutschen Kunstausstellung 1937“ durch den Führer ist ein historisches Ereignis. Die große deutsche Kunstausstellung 1937 ist ein historisches Ereignis.

(Fortsetzung von vorhergehender Seite)

Richtbewußtsein der Kunst... über ihre literarischen... haben die Grundlagen für den Bestand einer neuen Kunst geschaffen...

unerschöpfte Blüte der deutschen Kunst

veranlassen wird, denn noch niemals sind die gewaltigeren Aufgaben gestellt worden, als in diesen Tagen...

ihre Würdigung erfahren hat.

So wie es schon früher keine Zustimmung gibt zu uneren Saiten, so wird auch die Würdigung nicht freudiger...

neue Meister in unserer Jugend

anfangen. Ein Gang durch diese Ausstellung wird Sie vieles finden lassen, was Sie wieder als schön und gut empfinden werden...

Sollte nur als verformte Kräfte leben, die sich nicht als verformte Kräfte leben, die sich nicht als verformte Kräfte leben...

herliche künstlerische Leistung

füllen zu befreien, die für unter Dasein notwendig ist. Und wenn auch diese Säuberung nicht in einem Tag erfolgen kann...

Das nationale Spanien feiert

Der Jahrestag der nationalen spanischen Erhebung ist in Salamanca als der militärischen Hauptstadt in besonders feierlicher Weise begangen...

Ein Großangriff auf Sibirien

Sibirien steht zur Zeit völlig im Zeichen der Wüstentage. In der Gegend von Krasnojarsk, im Süden...

Ein japanisches Ultimatum

Der sibirische Divisionskommandeur prüft sein Weibchen aus. Keijing, 19. Juli. Wie in Peking verlautet, erhebt die in Zientsin...

Sie wurde vor allem aber auch nicht 4 1/2 Jahre lang gearbeitet, hier wurden nicht zu tausenden Arbeitern...

Schwerer Anfall im Hamburger Hafen

Zwischenstoß zwischen Schlepper und Barkasse - Sieben Personen ertrunken. Hamburg, 19. Juli. An der Nacht zum Sonntag ereignete sich im Hamburger Hafen ein folgenschwerer Unglücksfall...

Schwerer Anfall im Hamburger Hafen

Zwischenstoß zwischen Schlepper und Barkasse - Sieben Personen ertrunken. Hamburg, 19. Juli. An der Nacht zum Sonntag ereignete sich im Hamburger Hafen ein folgenschwerer Unglücksfall...

Schwerer Anfall im Hamburger Hafen

Zwischenstoß zwischen Schlepper und Barkasse - Sieben Personen ertrunken. Hamburg, 19. Juli. An der Nacht zum Sonntag ereignete sich im Hamburger Hafen ein folgenschwerer Unglücksfall...

interessiert oder sie hieß ihnen überhaupt fern. Sie ist in ihrem gewohnten Empfinden alle Schmierereien als das, was sie sind, als ein...

Schwerer Anfall im Hamburger Hafen

Zwischenstoß zwischen Schlepper und Barkasse - Sieben Personen ertrunken. Hamburg, 19. Juli. An der Nacht zum Sonntag ereignete sich im Hamburger Hafen ein folgenschwerer Unglücksfall...

Schwerer Anfall im Hamburger Hafen

Zwischenstoß zwischen Schlepper und Barkasse - Sieben Personen ertrunken. Hamburg, 19. Juli. An der Nacht zum Sonntag ereignete sich im Hamburger Hafen ein folgenschwerer Unglücksfall...

Schwerer Anfall im Hamburger Hafen

Zwischenstoß zwischen Schlepper und Barkasse - Sieben Personen ertrunken. Hamburg, 19. Juli. An der Nacht zum Sonntag ereignete sich im Hamburger Hafen ein folgenschwerer Unglücksfall...

interessiert oder sie hieß ihnen überhaupt fern. Sie ist in ihrem gewohnten Empfinden alle Schmierereien als das, was sie sind, als ein...

Schwerer Anfall im Hamburger Hafen

Zwischenstoß zwischen Schlepper und Barkasse - Sieben Personen ertrunken. Hamburg, 19. Juli. An der Nacht zum Sonntag ereignete sich im Hamburger Hafen ein folgenschwerer Unglücksfall...

Schwerer Anfall im Hamburger Hafen

Zwischenstoß zwischen Schlepper und Barkasse - Sieben Personen ertrunken. Hamburg, 19. Juli. An der Nacht zum Sonntag ereignete sich im Hamburger Hafen ein folgenschwerer Unglücksfall...

Schwerer Anfall im Hamburger Hafen

Zwischenstoß zwischen Schlepper und Barkasse - Sieben Personen ertrunken. Hamburg, 19. Juli. An der Nacht zum Sonntag ereignete sich im Hamburger Hafen ein folgenschwerer Unglücksfall...

nicht durch schwache Worte

weisen. Überhaupt interessiert uns alle viel weniger das sogenannte Wollen als das Können. Es muß daher ein Künstler, der Wollen...

nicht durch schwache Worte

weisen. Überhaupt interessiert uns alle viel weniger das sogenannte Wollen als das Können. Es muß daher ein Künstler, der Wollen...

nicht durch schwache Worte

weisen. Überhaupt interessiert uns alle viel weniger das sogenannte Wollen als das Können. Es muß daher ein Künstler, der Wollen...

nicht durch schwache Worte

weisen. Überhaupt interessiert uns alle viel weniger das sogenannte Wollen als das Können. Es muß daher ein Künstler, der Wollen...

nicht durch schwache Worte

weisen. Überhaupt interessiert uns alle viel weniger das sogenannte Wollen als das Können. Es muß daher ein Künstler, der Wollen...

nicht durch schwache Worte

weisen. Überhaupt interessiert uns alle viel weniger das sogenannte Wollen als das Können. Es muß daher ein Künstler, der Wollen...

nicht durch schwache Worte

weisen. Überhaupt interessiert uns alle viel weniger das sogenannte Wollen als das Können. Es muß daher ein Künstler, der Wollen...

nicht durch schwache Worte

weisen. Überhaupt interessiert uns alle viel weniger das sogenannte Wollen als das Können. Es muß daher ein Künstler, der Wollen...

nicht durch schwache Worte

weisen. Überhaupt interessiert uns alle viel weniger das sogenannte Wollen als das Können. Es muß daher ein Künstler, der Wollen...

nicht durch schwache Worte

weisen. Überhaupt interessiert uns alle viel weniger das sogenannte Wollen als das Können. Es muß daher ein Künstler, der Wollen...

nicht durch schwache Worte

weisen. Überhaupt interessiert uns alle viel weniger das sogenannte Wollen als das Können. Es muß daher ein Künstler, der Wollen...

nicht durch schwache Worte

weisen. Überhaupt interessiert uns alle viel weniger das sogenannte Wollen als das Können. Es muß daher ein Künstler, der Wollen...

nicht durch schwache Worte

weisen. Überhaupt interessiert uns alle viel weniger das sogenannte Wollen als das Können. Es muß daher ein Künstler, der Wollen...

nicht durch schwache Worte

weisen. Überhaupt interessiert uns alle viel weniger das sogenannte Wollen als das Können. Es muß daher ein Künstler, der Wollen...

nicht durch schwache Worte

weisen. Überhaupt interessiert uns alle viel weniger das sogenannte Wollen als das Können. Es muß daher ein Künstler, der Wollen...

nicht durch schwache Worte

weisen. Überhaupt interessiert uns alle viel weniger das sogenannte Wollen als das Können. Es muß daher ein Künstler, der Wollen...

nicht durch schwache Worte

weisen. Überhaupt interessiert uns alle viel weniger das sogenannte Wollen als das Können. Es muß daher ein Künstler, der Wollen...

nicht durch schwache Worte

weisen. Überhaupt interessiert uns alle viel weniger das sogenannte Wollen als das Können. Es muß daher ein Künstler, der Wollen...

nicht durch schwache Worte

weisen. Überhaupt interessiert uns alle viel weniger das sogenannte Wollen als das Können. Es muß daher ein Künstler, der Wollen...

nicht durch schwache Worte

weisen. Überhaupt interessiert uns alle viel weniger das sogenannte Wollen als das Können. Es muß daher ein Künstler, der Wollen...

Der Typ der neuen Welt

und was hindern sie? Die Welt der Zukunft wird anders sein, als die Welt der Gegenwart. Die Menschen werden anders sein, als die Menschen der Gegenwart...

Der Typ der neuen Welt

und was hindern sie? Die Welt der Zukunft wird anders sein, als die Welt der Gegenwart. Die Menschen werden anders sein, als die Menschen der Gegenwart...

Der Typ der neuen Welt

und was hindern sie? Die Welt der Zukunft wird anders sein, als die Welt der Gegenwart. Die Menschen werden anders sein, als die Menschen der Gegenwart...

Der Typ der neuen Welt

und was hindern sie? Die Welt der Zukunft wird anders sein, als die Welt der Gegenwart. Die Menschen werden anders sein, als die Menschen der Gegenwart...

Der Typ der neuen Welt

und was hindern sie? Die Welt der Zukunft wird anders sein, als die Welt der Gegenwart. Die Menschen werden anders sein, als die Menschen der Gegenwart...

Wir waren zum zweitenmal in Brook

Unsere Marine-HJ und ihr U-Boot-Erlebnis

Don alten Seebären und reizlegenden Hochseefahrten — Die Meldung lautet: „Kotpanische U-Boote in der Lübecker Bucht gesichtet und nach heftigem Kampf vernichtet“



Morgenwäsche am Ostseestrand

Wenn es auch noch einige weiße Sänglinge gibt, die nicht umhin können, ihren Urlaub in einem luxuriösen Bade mit Zigarette, Bier, Tanz und Strandbühne (durch eines Mandelf) zu verbringen, so sind unsere Spritzerjungen doch entschieden anderer und anderer Art. Für sie gibt es keine Erholung im hämmeligen Strandbad, dem Besonderen, sondern ihr Glücke ist, das eine Erholung nur in der sich immer wiederholenden Erholung des Körpers möglich ist, damit sie gelüftet die Lehnen über den Mittag zu nehmen können. Diese Erholung finden die Spritzerjungen immer wieder in den Jellingsen abzugeben, die auf den schmalen Stränden unter dem Himmel liegen, und die für die Erholungsarbeit der Spritzerjungen ein unumstößlicher Begriff geworden sind.

Genau vor einer Woche konnten wir unseren Spritzer einen Einblick von dem Lager in Brook vermitteln. Anwesend haben sich die Jungen nur so rüstet, haben recht wenig von einer zweiten Deimant, auch wenn die

frühen alle beim Morgenwischen. In der ersten Nacht und Gite werden die Spritzer gereinigt und wieder ist die 14. Jellingsenabfahrt die erste, die klar melde! Diese Kameradschaft hat sich denn nun auch rechtlich die Segelfahrt verdient. Wenig später brüllt die rauhe Stimme des Führers über den Klang: „Rar machen zum Dienst, Kuttergüte weiße Hosen an!“ Und dann gehts mit leisem Gesang zum Strand.

Am der Seite dämpfen die Boote immer auf und immer und immer gehts immer wieder über Bord. Die ausgeführten Kuttergüte haben wie alle Seebären an Bord und trotzdem bleibt es nicht aus, daß mal einer nicht zum Sehen, sondern zum Wachen im Kutter kommt.

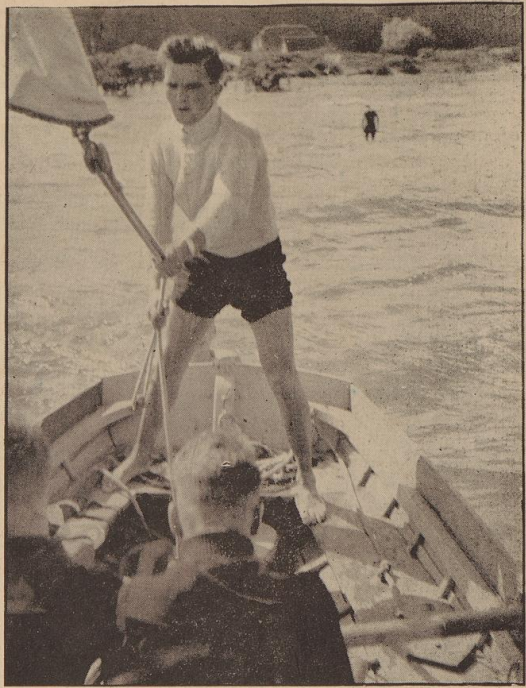
„Möhtung!“ Der Kapitän kommt an Bord. Mit gewohnter Sicherheit bringt er dem Sieg auf den schon etwas entfernt liegenden Kutter über! „Froh und Gros-Gelutau los, hat an die Schot!“ Langsam kommt das Boot von der Seite frei, wirft sich auf den anderen Bug und schon bei diesem kleinen Manöver lagen die ersten

Spritzer über Bord. Die Boote kämpfen immer der See zu. Schräg von vorn läuft die See gegen an. Es ist ein furchtbares Schauspiel. Bei der Schräglage des Bootes durch den großen Druck auf die Segel, holen die Kutter stark über, 4-5 Mann hängen mit ihrem Hinterleben außenbords, um so etwas Gleichgewicht zu halten. An den Wänden und Schoten hängen sie und lassen sich den Hinterleben gehörig reinigen. Es herrscht fabelhafte Stimmung und lustig bleibt es nicht aus, daß verärgerte Seelente ruhiger werden und sich schließlich, nach heftigem Kampf mit dem Wagen, entschließen, ihren Morgenwäsche über Bord zu geben. Das Spiel geht an, es folgt der zweite, dritte, vierte, ja sogar der fünfte Mann muß opfern. Mit etwas gemühten Gesichtern sehen die Besatzungen diesem ihnen ungewohnten Schauspiel zu, und hoffen viele leicht im stillen: Hoffentlich habe ich bald Land wieder unter den Füßen.

Während, Erichs Kutter kommt angebrüllt wie ein Lärmbomben, Möhtung, Fritz Speer, gebiet, rotlichwarze Flagge redt, voraus! Richtig wird die sogenannte Lonne mit der rotlichwarzen Flagge angehalten. Da, man hat bast! Der Kopf der Lonne dreht sich hin und her, einmal zu dem Kutter, einmal zu dem „Möhtung U-Boot“, heißt es über Wasser. Die Frage kommt auf, sind des Möhtung U-Boote, dann aber auf ihn. „Rar zum Wenden, Schoten los, Schoten los!“ Beide Kutter jagen auf das Heißlos zu. Aber die Flagge am Heißlos verflucht, um 100 Meter weiter wieder aufzuwachen. Ein Signalgerät leitet aus Hof und Signalisiert: „Gute Nacht, kommen Sie doch bitte hoch!“ Aber unter großen Kameraden von der Kriegsmarine sieht dieses Spiel nicht mehr zu behagen und mit hoher Fahrt läuft das U-Boot, ohne dem Wachen aufzutauchen nachkommen, ab.

„Rar zum Wenden, hier Gros und Hofflos, Schoten los!“ Auf Gegenkurs geht es heimwärts. In schwebigen Manövern werden die Boote an die Seite gebracht und mit etwas zerstreuten Schritten steigen die nun schon etwas mehr erprobten Seelente aus dem Kutter. Mit Gelang geht es ins Lager. Der Oberkommandier war schon in Aufregung wegen unseres langen Wachen, aber als die Meldung lautet: „Kotpanische U-Boote in der Lübecker Bucht gesichtet und nach heftigem Kampf vernichtet“, ist der Frieden bald wieder hergestellt.

Wittke, nachmittags besuchte Bild. Eile, Eile und nochmals Eile, heißt bei uns die Partee. Wind



Gesellschaftsführer „Kapten Micky“ am Steuer. „Holt an, die Schot! Ihr Seebären!“ — und auf geht es, daß die Spritzer nur so über Deck jagen! Aufnahme: Tischler (5).

nachmittags bei schon etwas abgeklautem Wind geht es noch Seefranke und am Abend steigen wieder verschiedene Seebären leisenblaus an den Kutter.

Mit Abendbrotsen und Freizeit werden die Abendstunden verbracht. Schantes erlösen: Rolling home, rolling home, across the sea um sind die Gedanken, die mander nach dem letzten Gesangslied der Bootsmannschaft mit in die Kiste nimmt.

Bewußtlich gehabt zu haben, daß ihren Jungen kein schöneres Sommererlebnis gesendet werden kann, als diese Tage in der Kameradschaft der Jungen und in der Schönheit deutscher Ostseelandschaft.



Bremer Marine-HJ. in der Lübecker Bucht. Wer möchte da nicht mitmachen! — Rechts: Bremer der beiden Kutter am Steg. Eben kam vom Segeln zurück. Jetzt wird die Mannschaft gewechselt, und dann geht es wieder ein paar Seemeilen hinaus aufs offene Meer.

Die, die sie in ihr werbringen, nur sehr knapp können sie. Am kommenden Mittwoch werden wir in der „Jungen Gesellschaft“ noch einmal ausgiebig Gelegenheit nehmen, uns in kleinen Streiflichtern mit diesem einseitig fahrenden Kutter zu beschäftigen. Heute soll im wesentlichen die Rede sein von unseren Marineern der 33. des Banns 70, die sich ja — der Rede — so dicht an der See in ganz besonderer Nähe in ihrem Element fühlen. Ihre beiden Kutter, die sie sich auf „legalem Wege“ von ihren Kameraden „organisiert“ (mit Verzicht darauf, sie bereits dabei), haben recht wenig Ruhe. So oft es brist, werden die beiden „schweren Kutter“ klar gemacht. Mit vollem „Bruch“ geht es dann durch den Teich, und welche Freude und welches Erlebnis dabei herrscht, das wird Gesellschaftsführer Schöly, der eine Führer der beiden Kutter, im nachstehenden am besten selbst erzählen.

„Rief! Rief! Qualifiziert die Pfeife des Bootsmanns vom Dienst. Alles raustreten zum „Sich-Waschen“. Am Dauerlauf strömt man zum Meer und mit viel Gelächert geht es in die Brandende See. Dämmerung und Dunkel liegt noch auf dem Wasser und ein etwas böiger Wind aus NW bei Schiffe 6 bis 7 verpflückt eine gute Segelgüte am kommenden Morgen.

Die Jellingsenabfahrt knüpft sich nach dem Wachen die erste „Acht“ zu meiden, denn wer liegen will, muß zu allererst einmal an Land alles in Ordnung halten können. Und die Jungen bringen es in ihrer Begeisterung zum Segeln in die Nacht fertig, ihr Ziel in knappen 15 Minuten „Acht“ zu meiden. Die Jellingsenabfahrt führt lassen sich gegenständig im „Kameraden“ der Mann ab. Für diese Werte ist es ein einziges Rennen und Segen. Und es tiappt.

Wieder qualifiziert die Bootsmannschaft: „Schiffsführer Bootsmann empfangen“ wird zum nachschubenden Bootsmann ausgesendet. Die Karte liegen nur so zum Frontantel und wenig später



Die Jellingsenabfahrt knüpft sich nach dem Wachen die erste „Acht“ zu meiden, denn wer liegen will, muß zu allererst einmal an Land alles in Ordnung halten können. Und die Jungen bringen es in ihrer Begeisterung zum Segeln in die Nacht fertig, ihr Ziel in knappen 15 Minuten „Acht“ zu meiden.

Sonett der Seebär!

Broof ist nicht das einzige Großlager unseres Gebietes 7 der HJ. geblieben. Drei andere sind inzwischen neben einer Anzahl kleinerer noch im Gebiet Kurhessen und zwar am Oedersee, im Hölental und in Watten auf der Rhön eröffnet worden. Der Obergebietsführer Rüdiger Doreff bewachte sie alle drei und sprach während eines Aufenthaltes in ihnen zu den Jungen. Auch über diese Fahrten soll Näheres in der „Jungen Gesellschaft“ am Mittwoch stehen.

Wiewohl gefehlt die Elternfahrt in letzter Minute abgefallen werden mußte, weil die für die Sonderfahrt erforderliche Anzahl Teilnehmer nicht zusammengekommen war, waren doch einige Eltern mit dem Wagen nach Brook übergekommen. Sie hatten einen herrlichen Tag erlebt. Niemand wird von ihnen begehrt sein, ohne nun auch aus eigener Anschauung das

Gefahren fechten die Ostpreußenfahrt ab

Am Sonntagmorgen um 3:35 Uhr trafen sich die 180 Ostpreußenfahrer der Bremer HJler-Squad vor dem Wandbahnhof zur Abfahrt. Ein letzter Händedruck verabschiedete Jungen und Eltern, von denen immerhin eine größere Anzahl es sich nicht hatte nehmen lassen, ihren Jungen zum Bahnhof zu begleiten, und dann ging es auf den Bahnsteig. Ein letzter Gruß, ein froher Zuruf, und dann entführte sie auch schon der Zug, um sie ihrem Fahrtenziel Ostpreußen näher zu bringen. Ueber Danzig geht die Fahrt nach Trauenmünde, wo sie den Dampf des Seebärens überpreußen begleiten. Eine Seefahrt, die über einen Tag und eine Nacht dauert, schließt sich an. Am Montagmorgen treffen sie in Sildau ein, wo sich dann die Gesellschaft der Ostpreußenfahrer in acht Fahrtengruppen auflöst. Von diesen wird dann zum Aufbruch in den 10 Tagen durchwandert werden. Zum Schluss treffen sich dann alle Teilnehmer wieder zu einer Feierstunde am Tag der Heimkehr und treten gegenseitig die Heimreise an.



Baden und Burgen bauen! Das ist Brooker Strandleben! Im übrigen wird das Burgenbauen auch als ein besonderer Wettbewerb durchgeführt, bei dem über die Ehre und ein anerkennendes Diplom geht...

des: Der itzabende Tag, der gefehlt über der Lübecker Bucht lag und bei Brook eine Sicht von Küste zu Küste gefasste, lag die Jungen unseres Bremer Freizeitslagers gleich nach der festlichen Fahnenheilung wieder am Strand. Als sie liegend durch den hohen Buchenwald der See zu marschieren, sah der frohe weiße Ostpreußenkampfer mit unseren Bremer Ostpreußen an Bord von Trauenmünde kommend gerade an der „Mühen“ die Küste nach. Sonett es bei der erheblichen Entfernung zu erkennen möglich war, hatten die 180 Jungen offenbar an der Reifung Aufstellung gefunden. Sie werden allerdings ebenfalls wenig inerten Gruß mit den ihren nachgenommen haben. Dazu war der Weg, den der Dampf nahm, zu weit von der Küste entfernt. Aber Oberkommandier Binternten hat ihnen die Größe des Agers Brook noch persönlich übermitteln können. Denn er fuhr ihnen nach Swinemünde nach und konnte so seinen Jungen nach einer offiziellen Begrüßung nach einem herzlichen „Gute-Nacht“-Wunsch auf die Reife geben.

